

**Selbstverpflichtung zum Verzicht auf den Einsatz
von Alkylphenoethoxylaten (APEO) in Polyacrylamid-Emulsionspolymeren
zum Zwecke der Abwasser- und Klärschlammbehandlung**

Der Verband der Textilhilfsmittel-, Lederhilfsmittel-, Gerbstoff- und Waschrohstoff-Industrie e.V. (TEGEWA) hat mit seinen Mitgliedsfirmen Allied Colloids, BASF, Betz Dearborn, Coatex, CYTEC, Kemira, Münzing, Nalco, SNF Floerger und Stockhausen Einverständnis über einen freiwilligen Verzicht auf APEO in Polyacrylamid-Emulsionspolymeren zum Zwecke der Abwasser- und Schlammbehandlung hergestellt und verpflichtet sich, nachdrücklich auf das Erreichen hinzuwirken:

1. Die Hersteller werden APEO in Polyacrylamid-Emulsionspolymeren in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union bis zum 31. Dezember 2001 ersetzen.
2. Die Hersteller werden APEO in Polyacrylamid-Emulsionspolymeren durch Stoffe mit im Vergleich zu APEO besseren ökotoxikologischen Eigenschaften, einschließlich ihres biologischen Abbaues und ihres Potentials zur Bioakkumulation, ersetzen.
3. Der Verband TEGEWA wird dem Umweltbundesamt jährlich bis zum Jahre 2002 jeweils zum 30. Juni über die im vorangegangenen Jahr unternommenen Anstrengungen und die erzielten Erfolge der Hersteller zum Ersatz von APEO berichten.

4. Diese Berichte werden Informationen über die noch in den Polyacrylamid-Emulsionspolymeren enthaltenen Mengen an APEO, den Stand der Anmeldeverfahren für neue Polyacrylamid-Emulsionspolymere, die chemische Beschreibungen und die Menge an Substituten, ihre ökotoxikologischen Eigenschaften und ihr Potential zur Bioakkumulation sowie Informationen über die APEO-freien Produkte auf dem Markt enthalten.

In 1996 wurden durch die Hersteller ca. 47.000 t Polyacrylamid-Emulsionspolymere, die etwa 950 t APEO enthalten, in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union vertrieben. Das Umweltbundesamt wird die Anstrengungen der Firmen zum Verzicht auf APEO unterstützen und gegen Ende der Jahre 1999, 2000 und 2001 in Zusammenarbeit mit TEGEWA in geeigneter Form auf APEO-freie Polyacrylamid-Emulsionspolymere hinweisen.

Frankfurt am Main, den 22. Juni 1998

Verband TEGEWA e.V.

Vorsitzender
des Vorstandes



Dr. Degen

Geschäftsführer und Mitglied
des Vorstandes



Noll

Anlage: Hinweise und Erläuterungen zur Selbstverpflichtung

Hinweise und Erläuterungen

Diese Selbstverpflichtung beinhaltet den Verzicht auf den Einsatz von Alkylphenoethoxylaten (APEO) in Polyacrylamid-Emulsionspolymeren zum Zwecke der Abwasser- und Klärschlammbehandlung durch zehn Firmen bis zum 31. Dezember 2001. Die APEO sollen durch umweltverträgliche Alternativen, vorzugsweise Fettalkoholethoxylate, ersetzt werden. APEO zeigen relativ unbefriedigende ökologische Effekte, ihr Abbauprodukt Nonylphenol reichert sich im Klärschlamm, in Sedimenten und aquatischen Lebewesen an. Nonylphenol steht im Verdacht, das Hormonsystem zu beeinflussen, dies ist Anlaß für weitere intensive Forschungsbemühungen. TEGEWA hat bereits frühzeitig auf diese Gefahren reagiert und 1986 per Selbstverpflichtung auf den Einsatz von APEO in bestimmten Textil-, Leder- und Papierhilfsmitteln verzichtet.

Im Jahre 1996 wurden ca. 47.000 t Polyacrylamid-Emulsionspolymere mit ca. 950 t APEO durch zehn Firmen vertrieben. Der Marktanteil dieser zehn Firmen bezüglich Polyacrylamid-Emulsionspolymere beläuft sich auf mindestens 95 % in den Mitgliedsstaaten der Europäischen Union. Diese ca. 950 t an APEO, vertrieben durch die zehn Firmen, repräsentieren nur ca. 1 - 2 % des Totalverbrauches an APEO in den Mitgliedsstaaten. Dennoch ist ihr Anteil an den APEO, die in die Gewässer gelangen, mit schätzungsweise 3 - 4 % sehr viel größer. APEO werden hauptsächlich durch Fettalkoholethoxylate ersetzt werden, deren chemische Charakteristika (z.B. die Länge ihrer C-Ketten) und ihre neuesten ökotoxikologischen Eigenschaften, Daten zum biologischen Abbau und zum Potential zur Bioakkumulation einbezogen, jährlich bis zum Jahre 2002 an das Umweltbundesamt berichtet werden. Da die Dauer von in einigen Staaten notwendigen Anmeldeverfahren unsicher ist, wird auch zu diesem Vorgang das Umweltbundesamt informiert werden.

In ihren jährlichen Statusberichten werden die Firmen ihre APEO-freien Produkte dem Umweltbundesamt mitteilen, im Gegenzug wird das Umweltbundesamt in Zusammenarbeit mit der TEGEWA am Ende der Jahre 1999, 2000 und 2001 in geeigneter Form auf APEO-freie Polyacrylamid-Emulsionspolymere hinweisen.